

Das naive Stehaufmännchen

Das Theater Kanton Zürich tourt mit «Der Goalie bin ig» durch die Region. Ab dem 4. Dezember gastiert es in Winterthur.

Winterthur: So richtig viel Glück hat er nicht gehabt im Leben, der Goalie. Die ersten 33 Jahre verbrachte er in einem Nest namens Schlummertal. Seine Geschichte erzählt das Theater Kanton Zürich ab dem 4. Dezember an der Scheideggstrasse in Winterthur.

In Schlummertal war der Drogenkonsum hoch und der Arm des Gesetzes lang. Dabei war der Goalie doch nur ein kleiner Fisch, nicht mal ein «Grämmli-dealer». Ein Tiefschlag war dann diese Geschichte mit der Tasche eines Arabers, oder war es ein Franzose? Jedenfalls leicht verdientes Geld: Für «föif Ameisenote» hatte er ihn im Jura abgeholt. Dummerweise vergass der Gute in Goalies Kofferraum eine Tasche voller Stoff, und blöderweise hat der Goalie dann so getan, als ob er nicht wüsste, wo die Tasche ist. Ein Jahr später war die Strafe abgessen, der Goalie wagte einen Neuanfang. Er fand eine Wohnung und sogar einen Job. Und als die schöne Regula, Bedienung in seiner Stammbeiz, einwil-

ligte, mit ihm in die Ferien zu fahren, war das Glück fast zum Greifen nahe. Aber wie so oft schlug ihm das Schicksal ein Schnippchen, und wieder wurde er in Dinge verwickelt, mit denen er weder etwas zu tun hatte noch haben wollte...

Das heldenhaft-schlitzohrige, naiv-geschäftstüchtige Stehaufmännchen ist eine der Figuren des Berner Mundartdichters Pedro Lenz, der einen gewitzten, grundsymphatischen und dennoch gefährdeten Menschen zeichnet. Nun erobert der Goalie auch die Theaterbühnen; beim Theater Kanton Zürich auf Wunsch des Autors in einer «Züritüütschen» Fassung mit Nicolas Batthyany. *red.*

Weitere Informationen:

4. und 6. Dezember in Winterthur
30. Januar 2016 in Trüllikon
Genauere Spielzeiten unter:
www.theaterkantonzuerich.ch

tickets zu gewinnen!

Der «Stadi» verlost **3x2 Tickets für «Der Goalie bin ig» am 6. Dezember an der Scheideggstrasse in Winterthur.** Teilnehmen am 2. Dezember, zwischen 12 und 17 Uhr, unter www.stadinews.ch



Nicolas Batthyany in der Rolle des sympathischen Goalies. Bild: Judith Schlosser